



gültig ab: 01.08.2027

Fassung: 14.07.2025

INFORMATIONEN ÜBER PRÜFUNGSBEDINGUNGEN UND -ANFORDERUNGEN

GESCHICHTE

Vorbemerkung

Die im Folgenden dargelegten Inhalte, Anforderungen und Regelungen sind Grundlage der externen Abiturprüfung.

Abweichend von diesen Vorgaben gelten für Schülerinnen und Schüler staatlich genehmigter Hamburger Schulen in freier Trägerschaft für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen die geltende Abiturrichtlinie sinngemäß sowie die jährlich aktualisierten „Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben – Abitur“ der BSFB mit den dort aufgeführten Schwerpunktthemen. Präsentationsprüfungen sind allerdings ausgeschlossen.

1. Zweck der Prüfung

Die Prüflinge weisen nach, dass sie über Grundkenntnisse der deutschen und europäischen Geschichte der Neuzeit verfügen, Text- und Bildquellen unter angemessener Verwendung der Fachsprache interpretieren können sowie auf der Grundlage nachvollziehbarer Kriterien zu einer begründeten Urteilsbildung zu historischen Darstellungen (Texten und Statistiken) und Problemen in der Lage sind.

2. Schriftliche Prüfung

2.1 Anzahl und Art der Aufgaben, Bearbeitungszeit, Hilfsmittel

Die Prüflinge erhalten zwei Aufgaben aus den unter 2.3 aufgeführten Themenbereichen, von denen sie eine zur Bearbeitung auswählen.

Die Aufgabenstellung orientiert sich in Art und Umfang an den Beispielaufgaben der BSFB¹ und stellt Anforderungen aus allen drei Anforderungsbereichen.²

Die Bearbeitungszeit beträgt für die Prüfung auf grundlegendem Anforderungsniveau 255 Minuten, für die Prüfung auf erhöhtem Anforderungsniveau 315 Minuten. Eine gesonderte Lese- und Auswahlzeit wird nicht gewährt.

Die Aufgabenarten für die schriftliche Abiturprüfung sind:

- a) Interpretieren von Quellen
- b) Erörtern von Erklärungen historischer Sachverhalte aus Darstellungen.

Die in der Aufgabenstellung verwendeten **Operatoren** werden im Anhang genannt und erläutert.

Erlaubte Hilfsmittel für die schriftliche Prüfung: Rechtschreibwörterbuch, Fremdwörterbuch

¹ Siehe Link: https://suche.transparenz.hamburg.de/?q=abiturpr%C3%BCfung&sort=score+desc&limit=20&esq_not_all_versions=true

² Für Hinweise zur Erstellung einer Prüfungsaufgabe siehe Abiturrichtlinie, Fachteil Geschichte.

2.2 Anforderungen

Zum Anforderungsbereich I gehören folgende Anforderungen:

- historisches Fachwissen wiederzugeben
- die Quellenart zu bestimmen
- zwischen Quellen und Darstellungen zu unterscheiden
- Informationen aus Quellen und Darstellungen zu entnehmen und wiederzugeben
- Raum und Zeit historischer Sachverhalte zu bestimmen

Der Anforderungsbereich II umfasst die Anforderungen:

- kausale, strukturelle bzw. zeitliche Zusammenhänge zu erläutern
- historische Sachverhalte zu Verläufen und Strukturen sinnvoll zu verknüpfen
- Quellen oder Darstellungen zu analysieren
- Aussagen der Quelle oder der Darstellung zu konkretisieren bzw. zu verallgemeinern

Im Anforderungsbereich III werden die Prüflinge vor folgende Anforderungen gestellt:

- eine strukturierte, multiperspektivische und problembewusste historische Argumentation zu entfalten
- historische Sachverhalte und Probleme zu diskutieren
- Hypothesen zu historischen Fragestellungen zu überprüfen
- Begründete eigene Deutungen zu entwickeln
- die eigene Urteilsbildung unter Beachtung historischer bzw. gegenwärtiger normativer Kategorien reflektieren

Anforderungen auf grundlegendem und auf erhöhtem Anforderungsniveau:

Den Anforderungsniveaus werden unterschiedlich akzentuierte Aufgaben zugewiesen: Anforderungen auf grundlegendem Anforderungsniveau sind durch grundlegende wissenschaftspropädeutisch orientierte Arbeit gekennzeichnet, auf erhöhtem Anforderungsniveau durch systematische, vertiefte und reflektierte wissenschaftspropädeutische Arbeit. Alle Prüflinge müssen die nachstehenden Operationen beherrschen:

- Anwenden eines fundierten Wissens über vergangene Epochen, mehrere Räume und Dimensionen sowie verschiedene Subjekte historischen Geschehens
- Untersuchen historischer Sachverhalte bezüglich ihrer Problemhaltigkeit, Mehrdeutigkeit bzw. Kontroversität
- multiperspektivisches Betrachten/Untersuchen
- Interpretieren von Quellen unterschiedlicher Gattungen
- Erörtern von Deutungen historischer Sachverhalte
- Darstellen historischer Verläufe und Strukturen einschließlich des Erkennens und Erklärens von Zusammenhängen
- Erarbeiten von begründeten Sach- und Werturteilen

Die Anforderungen auf erhöhtem Niveau unterscheiden sich von denen auf grundlegendem Niveau vor allem durch höhere Anforderungen im Hinblick auf

- Anzahl und Umfang der zu behandelnden Gegenstandsbereiche
- Komplexität und Vielfalt der Untersuchungsaspekte
- Ausmaß und Vielfalt der zu interpretierenden historischen Quellen und Darstellungen
- sowie den Grad der Selbstständigkeit in der Gestaltung des historischen Erkenntnisprozesses
- Tiefe der Einblicke in Erkenntnisprobleme des Faches (z. B. aktuelle Forschungsprobleme und -erkenntnisse, Definition historischer Begriffe, historische Theoriebildung)

2.3 Themenbereiche

Die im Nachfolgenden beschriebenen Themen orientieren sich am Bildungsplan 2022 der Studienstufe.

2.3.1 Macht und Herrschaft im Zeitalter der französischen Revolution und Napoleons

- Vorgeschichte der Französischen Revolution
- Die Amerikanische Revolution (nur erhöhtes Anforderungsniveau)
- Die Französische Revolution
- Das napoleonische Zeitalter

Fachbegriffe:

kategorial: Macht, Herrschaft, Hierarchie, Partizipation, Legalität, Legitimität, Diskurs, absolute Monarchie, konstitutionelle Monarchie, Verfassung, Republik, Demokratie, Diktatur, Reform, Putsch, Revolution;

themenspezifisch: Absolutismus, stehendes Heer, Versailles, Ständegesellschaft, Merkantilismus, Aufklärung, Volkssouveränität, Gesellschaftsvertrag, Ballhausschwur, Sturm auf die Bastille, Poissarden, Sansculotten, Koalitionskriege, terreur, Jakobiner, Girondisten, Höchstpreisgesetz, Guillotine, Thermidor, Direktorium, Konsultatsverfassung, Erstes Kaiserreich

zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: Atlantischer Sklavenhandel, Boston Tea Party, Kontinentalkongress, Bill of Rights, Verfassung von 1788.

2.3.2 Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft seit der Industriellen Revolution

- Vorindustrielle Strukturen (nur erhöhtes Anforderungsniveau)
- Dynamik und Verlauf der europäischen Industrialisierung bis 1930
- Die Soziale Frage: Erscheinungsformen und Lösungsansätze in Politik und Gesellschaft bis 1920

Fachbegriffe:

kategorial: Strukturgeschichte vs. Ereignisgeschichte, Agrargesellschaft, Industriegesellschaft, Modernisierung, Globalisierung, Differenzierung, Rationalisierung, Domestizierung der Natur, Individualisierung, Säkularisierung, Geschlechtergerechtigkeit, Kapitalismus, Sozialismus, soziale Frage, soziale Bewegungen, Sozialstruktur, Klassen, Schichten, Sozialstaat;

themenspezifisch: Große Divergenz, Plantagenwirtschaft, Rohstoffe, Spinning Jenny, Dampfmaschine, Landflucht, unsichtbare Hand, Fabrikssystem, Eisenbahnbau, Zollverein, Gewerbefreiheit, Bauernbefreiung, Börse, Pauperismus, Mietskaserne, „Herr im Hause“, Fabrikordnung, Kinderarbeit, Arbeiterpartei, Gewerkschaft, Streik, Sozialversicherungen, Acht-Stunden-Tag, Koalitionsrecht, Tarifvertrag;

zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: Lehnswesen / Feudalismus, Allmende, Schollenbindung, Hörigkeit, Subsistenzwirtschaft, Zunftwesen.

2.3.3 Staat und Nation in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert:

Deutsche Demokratisierung im 20. Jahrhundert – Erfolge und Katastrophen

- Vom autoritären Kaiserreich zur demokratischen Republik (nur erhöhtes Anforderungsniveau)
- Die Weimarer Republik
- Die Zeit des Nationalsozialismus

Fachbegriffe:

kategorial: Staat, Nation, Volk, Demokratie, Parlamentarismus, Präsidialsystem, Republik, Diktatur, Nationalsozialismus, Holocaust, Widerstand, Kontinuität, Diskontinuität, Volksdemokratie, Föderalismus, Erinnerungskultur, Geschichtspolitik

themenspezifisch: Novemberrevolution, Räteregierung, Spartakusbund, Versailler Vertrag, Kapp-Lüttwitz-Putsch, Dolchstoßlegende, Freikorps, Hyperinflation, Hitlerputsch, Reparationen, „Goldene zwanziger Jahre“, Locarno-Politik, Weltwirtschaftskrise, Deflation, Präsidialkabinett, Machtergreifung / -übertragung, Reichstagsbrand(verordnung), Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung, SA, SS, Antisemitismus, Volksgemeinschafts-Ideologie, HJ / BDM, Aufrüstung, Revisionspolitik, Münchner Abkommen, „Anschluss“ Österreichs, Novemberpogrome, Konzentrationslager, Blitzkrieg, Vernichtungskrieg, bedingungslose Kapitulation;

zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: Obrigkeitsstaat, Dreiklassenwahlrecht, Militarismus, Julikrise, Blankoscheck, Kriegsschuldfrage, Burgfrieden, Mittelmächte, Triple-Entente, Stellungskrieg, unbeschränkter U-Boot-Krieg, Friede von Brest-Litowsk, Oktoberreformen, 14 Punkte.

2.4 Bewertung

Für die Bewertung kommt den folgenden Aspekten besonderes Gewicht zu:

- sachliche Richtigkeit
- Triftigkeit und Folgerichtigkeit der Aussagen
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit
- Differenziertheit des Verstehens und Urteilens
- Herstellung geeigneter Zusammenhänge
- Grad der Selbstständigkeit
- Klarheit in Aufbau und Sprache
- Sicherheit im formalsprachlichen Bereich
- Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache und -methode
- Erfüllung standardsprachlicher Normen

Eine Bewertung der Klausurleistung mit „ausreichend“ setzt Leistungen voraus, die über den Anforderungsbereich I hinaus auch im Anforderungsbereich II erbracht werden. Ebenso muss der Schwerpunkt der Leistungen in den Anforderungsbereichen II und III liegen, wenn eine Bewertung mit „gut“ und besser erfolgen soll.

Bei erheblichen Verstößen gegen die normsprachliche Korrektheit oder gegen die äußere Form werden bei der Bewertung der schriftlichen Prüfungsleistung je nach Schwere und Häufigkeit der Verstöße bis zu zwei Notenpunkte abgezogen.

3. Mündliche Prüfung, mündliche Nachprüfung

3.1 Anzahl und Art der Aufgaben, Dauer, Hilfsmittel

Sie erstreckt sich über 30 Minuten und zwei Themen, wobei die Prüflinge vorher 30 Minuten zur Einarbeitung in die Aufgaben erhalten. Inhalt der Prüfung sind zwei Themen aus 2.3. oder ein Thema aus 2.3. und das Thema „Das Zeitalter des Imperialismus: Afrikanische Kulturen und Konzepte des europäischen Kolonialismus in Afrika“ (s. 3.1.1). Die beiden Themen wählt der Prüfling im Vorfeld aus.

Mindestens eine Aufgabe erfordert eine Auseinandersetzung mit einer Vorlage. Die andere Aufgabe kann einen Sachverhalt oder ein Problem zum Ausgangspunkt für ein freies Gespräch nehmen.

Werden in der mündlichen Nachprüfung Aufgaben zu einem Thema gestellt, das bereits Gegenstand der schriftlichen Prüfung war, müssen die Aufgabenstellungen der mündlichen und schriftlichen Prüfungen klar voneinander abgegrenzt sein.

3.1.1 Das Zeitalter des Imperialismus: Afrikanische Kulturen und Konzepte des europäischen Kolonialismus in Afrika

- Motive für die verspätete Gründung deutscher Kolonien
- Weltmachtpolitik – „Platz an der Sonne“
- Nahaufnahme: Eine deutsche Kolonie exemplarisch
- Genozid als Teil des deutschen Kolonialismus

Fachbegriffe:

kategorial: Kultur, Zivilisation, kulturelle Identität, Kulturbeziehung, Kulturkontakt, Kulturkonflikt, Imperialismus, Kolonialismus, Migration, Stützpunktkolonie, Herrschaftskolonie, Siedlungskolonie, Entkolonialisierung, Autonomie, Universalismus, Eurozentrismus;

themenspezifisch: Schutzgebiet, Berliner Konferenz, Kolonialgesellschaften, Kolonialpropaganda, Kolonialwaren, Plantagenwirtschaft, Kopfsteuer, Mission, Maji-Maji-Krieg, Herero-Aufstand.

Erlaubte Hilfsmittel für die mündliche Prüfung: Rechtschreibwörterbuch, Fremdwörterbuch

3.2 Bewertung

Für die Anforderungen an die mündliche Prüfung und die Bewertung der Prüfungsleistung gelten dieselben Grundsätze wie für die schriftliche Prüfung.

Spezifische Anforderungen der mündlichen Prüfung sind:

- die Fähigkeit, in der gegebenen Zeit für die gestellte Aufgabe ein Ergebnis zu finden und es in einem Kurzvortrag darzulegen
- sich klar, differenziert und strukturiert auszudrücken
- anhand von Aufzeichnungen frei und zusammenhängend in normgerechter Sprache zu reden
- ein themengebundenes Gespräch zu führen.

Wie bei der Bewertung einer Klausurleistung gilt auch für die der mündlichen Prüfung, dass eine Bewertung mit „ausreichend“ Leistungen voraussetzt, die über den Anforderungsbereich I hinaus auch im Anforderungsbereich II erbracht werden müssen. Ebenso muss der Schwerpunkt der Leistungen in den Anforderungsbereichen II und III liegen, wenn eine Bewertung mit „gut“ und besser erfolgen soll.

Anhang: Liste der in der Aufgabenstellung zu verwendenden Arbeitsaufträge (Operatoren)

Die in den schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert. Neben Definitionen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen I, II und III, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist. Die Verwendung eines Operators, der im Folgenden nicht genannt wird, ist möglich, wenn aufgrund der standardsprachlichen Bedeutung dieses Operators in Verbindung mit der Aufgabenstellung davon auszugehen ist, dass die jeweilige Aufgabe im Sinne der Aufgabenstellung bearbeitet werden kann.

Operatoren	Definitionen
Anforderungsbereich I	
beschreiben darstellen zusammenfassen	Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes strukturiert auf Wesentliches reduzieren
bezeichnen skizzieren	Sachverhalte, Probleme oder Aussagen formulieren
nennen	zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren
Anforderungsbereich II	
analysieren untersuchen	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten
begründen nachweisen	These oder Wertungen durch Argumente stützen, die auf historischen Beispielen und anderen Belegen gründen
charakterisieren	historische Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben und diese dann unter einem bestimmten Gesichtspunkt zusammenfassen
einordnen	einen oder mehrere historische Sachverhalte in einen Zusammenhang stellen
erklären	historische Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Funktionszusammenhang) einordnen und deuten
erläutern	wie „erklären“, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen
herausarbeiten	aus Materialien bestimmte historische Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen
gegenüberstellen	mehrere Sachverhalte, Probleme oder Aussagen skizzieren und argumentierend gewichten
vergleichen	auf der Grundlage von Kriterien Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede, gegliedert darstellen
widerlegen	Argumente anführen, dass eine These oder eine Position nicht haltbar ist
Anforderungsbereich III	
beurteilen	aufgrund ausgewiesener Kriterien zu einem Zusammenhang ein triftiges Sachurteil fällen
bewerten Stellung nehmen	unter Offenlegung der eigenen normativen Maßstäbe zu einem Sachverhalt, Problem oder einer These ein begründetes und nachvollziehbares Werturteil fällen
entwickeln	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren, um zu einer eigenen Deutung zu gelangen
diskutieren erörtern	zu einer Problemstellung oder These eine Pro- und Contra-Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt
prüfen überprüfen	Aussagen (Hypothesen, Behauptungen, Urteile) auf der Grundlage eigenen Wissens beurteilen

Anforderungsbereich I – III	
interpretieren	Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und eine begründete Stellungnahme abgeben, die auf einer Darstellung, Analyse, Erläuterung und Bewertung beruht

Die Broschüre „Operatoren in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern - Fachspezifische Beispiele Geschichte“
<https://www.hamburg.de/resource/blob/123332/95fa8a8bbc9fea0ebdea0bd715c9d3fb/fachspezifische-beispiele-geschichte-data.pdf>